

1648 März 13.

A

ZUSAMMENSTELLUNG [VOM ZUGER STABFÜHRER BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER
DIE FINANZIELLEN VERHÄLTNISSE VON BEAT WELTI, [VON
ZUG]

"uffm hus [in Zug?] soll er verzinsen, 200 gl. dem Bartli Röggli [=Ro-
genmoser?, von Zug].

Und H. [Jakob] Wikhart [gen.] wysslin [von Zug] Jerlich 15 gl:

Der Susanna Muosen [von Zug] 20 gl. hauptquot 1 gl.

Jm übrigen so hatt er das hus Zenuzen, so umb 720 gl. angeschlagen
war.

Jtem der halb garten

Jtem ist 350 gl. uff Lasarus Villingers [=Villiger sel.?, von Zug]

Jtem so er die alte Frauw Anneli [Haas, seine Gattin?] uberlebte wurde
er auch vom Lybding undt dem huss so sy besizt syn Antheil ererben

Uf syner maten dem Christen Merzen [von Zug] 560 gl. Hauptquot

Synem Brüedern dem Jüngern 600 gl.

davon Jerlich Zinsen.

Dem Schuomacher [Hans Kaspar? Welti, in Zug]

synem brüderen 370 gl.

Dem alten Sekhelmeister [der Stadt Zug, Kaspar]

Letter 115 gl.

S.^a 1645 gl.

Daby 2 Zins schuldig uff Martini [=11. November] 1647

Hingegen sagt mier der Hans Caspar [Welti] syn Bruoder dass Christen
Mertz fordere 750 gl. hauptquot: der Jung Bruoder 604 gl. 30 ss. Er
Hans Caspar 365 gl. 30 ss undt S[eckelmeister] Letter 115 gl. von al-
lem alten Zins 92 gl. und ein Zins des [16]47sten Jars verfallen gantz
bringt 137 gl. - auch 7 1/2 gl. dem Mertzzen vom driten Zins nacher.
Ware Zins und hauptquot 2064 gl."

AH 94, 294